

# Handwerkskammer Koblenz

Freitag, 25. September 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 18



## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Telefon: 0261/398-161  
Fax: 0261/398-996  
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
Telefon: 06501/60863 14  
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

## WEITERBILDUNG



### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Diese umfasst wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

**Termin:** 7. Januar 2021 bis 25. August 2022, dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr.

**Kosten:** 5.090 Euro plus 600 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de**

### CNC Fachkraft II - Teil A/B

Aufbauend auf die im Kurs CNC-Fachkraft I (Teil A und B) erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bildet dieses Seminar einen Teil, der zur Fortbildungsprüfung zur CNC Fachkraft notwendig ist. Die Kenntnisse werden in der steuerungsspezifischen Programmierung vertieft und um den Bereich Planung und Organisation erweitert. Hier sind auch (zukünftige) Führungskräfte angesprochen, die in der Produktion vorbereitende Aufgaben ausführen und hierfür fundiertes Entscheidungswissen benötigen.

**Termin:** 16. Januar bis 10. Juli 2021, samstags 8 bis 15 Uhr.

**Kosten:** 2.050 Euro.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de**

### Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Zur Wahrnehmung der Aufgaben verfügen Poliere über Qualifikationen im Baubetrieb und Bautechnik, Mitarbeiterführung, Personalmanagement sowie berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen.

**Termin:** 15. Januar bis 20. November 2021, freitags 16 bis 20 Uhr, samstags 8 bis 15 Uhr.

**Kosten:** 4.590 Euro.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de**

**Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker**  
Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Berufsausbildung KFZ-Technik.

**Termin:** 30. November 2020 bis 29. Januar 2021, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

**Kosten:** 3.850 Euro.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de**

## Bewusst das Handwerk gewählt

**WOCHE DER BERUFSBILDUNG:** Staatssekretärin Daniela Schmitt trifft Jugendliche, ihre Ausbilder und Vertreter des Handwerks.

Mit der Woche der Berufsbildung stellen Wirtschaft und Politik die Ausbildung, Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe wie auch Bildungsstätten in den Mittelpunkt. Die klare Botschaft lautet: Eine Ausbildung im Handwerk bietet weitreichende Chancen und ist ideale Grundlage für die weitere Karriere, ob als Geselle oder Meister, Betriebsführung oder Studium eingeschlossen. Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt traf zum Auftakt Lehrlinge und Vertreter des Handwerks und von Bildungseinrichtungen.

Im Bundesbildungszentrum des Deutschen Dachdeckerhandwerks in Mayen, im Kfz-Unternehmen Autohaus Scherhag wie auch im Autolackierzentrum am Mittelrhein in Koblenz gab es Informationen aus erster Hand und viele interessante Gespräche. Denn nicht nur die Spitze der Handwerkskammer (HwK) Koblenz und die Geschäftsführungen an beiden Orten standen zusammen mit Ausbildern Rede und Antwort, auch die Lehrlinge oder frischgebackenen Gesellen informierten über ihre Pläne und den Ausbildungsalltag.

Daniela Schmitt machte bei diesen Gesprächen klar, dass „Ausbildung eine hervorragende Grundlage für eine erfolgreiche Berufskarriere ist – auch und insbesondere für Abiturienten.“ Denn mit dem 21-jährigen Peter Dinkelbach, der im Unternehmen von HwK-Präsident Kurt Krautscheid zum Dachdecker ausgebildet wurde, unterstrich ein Abiturient: „In der Schule wurde mir von einer Handwerksausbildung abgeraten. Ich solle lieber studieren gehen.“ Nun hat Peter Dinkelbach als bester Absolvent unter 100 Prüfungsergebnissen seine Ausbildung zum Dachdecker beendet und ist froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben.

Eine Ausbildung öffnet alle Türen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn, betonte Daniela Schmitt. Sie sprach anlässlich der



Hat ein Herz fürs Handwerk: Daniela Schmitt (von rechts) mit dem jahrgangsbesten Junggesellen Peter Dinkelbach und weiteren Lehrlingen des Dachdeckerunternehmens Krautscheid um ihren Geschäftsführer und Kammerpräsidenten Kurt Krautscheid (2.v.l.).

vom Wirtschaftsministerium initiierten Woche der Berufsbildung mit Lehrlingen und ihren Ausbildern. Viele haben nach dem Abitur eine handwerkliche Ausbildung begonnen und diese Beispiele zeigen, dass das Handwerk eine Perspektive auch nach dem Gymnasium oder dem Studium sein kann, so Schmitt. „Handwerk liegt im Trend und die Karriereaussichten sind sehr gut. Wer seinen Meister macht, kann ein eigenes Unternehmen gründen oder als Nachfolger ein bestehendes übernehmen, sich seine eigene Existenz aufbauen und Berufs- und Arbeitsleben den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestalten. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal und nicht in jedem Beruf möglich“, sagte Schmitt und motivierte alle jungen Menschen, sich um die noch freien Ausbildungsstellen im Handwerk zu

bewerben. „Als Kammerpräsident ist mir wichtig, nicht nur über Ausbildungsengagement und hohe Ausbildungsqualität zu reden. Das leben wir im eigenen Betrieb auch vor und stellen jedes Jahr mindestens einen Lehrling ein“, ging Kurt Krautscheid auf den Wert der Ausbildung ein. Nun freut er sich zusammen mit Mitarbeiter Peter Dinkelbach über dessen Spitzenergebnis bei der Gesellenprüfung. Dass das Handwerk gerade in den Bauberufen bei den Jugendlichen punktet, unterstreicht die Zahl neuer Ausstellungsverhältnisse. So kann das Dachdeckerhandwerk im Kammerbezirk auf ein Plus von zehn Prozent verweisen. Ähnlich gut schneiden andere Bauberufe ab wie Straßenbauer oder Tischler.

Mit Blick auf alle 130 Handwerksberufe wird aber auch deutlich, wie schwierig die

Gewinnung von Jugendlichen in diesem Jahr ist. „Wir haben aufgrund der Corona-Auflagen viele Veranstaltungen und Ausbildungsmessen nicht durchführen können. Praktika und Bewerbungsgespräche waren ebenso betroffen. Die Handwerksbetriebe hatten mit Beginn des Shutdowns strukturelle und organisatorische Herausforderungen zu lösen“, erklärt HwK-Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich die Hintergründe des Rückgangs neuer Lehrverhältnisse. Zwar hat sich die Zahl in den zurückliegenden Wochen – auch dank neuer Veranstaltungsformate und zusätzlichem Engagement des Handwerks – leicht verbessert, „doch Stand heute reden wir über ein Minus von rund zehn Prozent. Natürlich nutzen wir auch die Woche der Berufsbildung, um das Handwerk und seine Karrierechancen ins Rampenlicht zu stellen.“

Daniela Schmitt lernte mit Awad Abdelmesh eine weitere Erfolgsstory kennen, die stark durch die Ausbildung geprägt wurde. Der 32-jährige Ägypter begann 2015 seine Lehre zum Fahrzeuglackierer im Autolackierzentrum Mittelrhein. 2018 schloss er sie mit dem zweitbesten Prüfungsergebnis ab und darf als ein Beispiel gelungener Integration gesehen werden.

Auch im Koblenzer Autohaus Scherhag überzeugte sich die Staatssekretärin vom hohen Stellenwert der Ausbildung. Aktuell bildet Inhaber Mark Scherhag fünf Jugendliche zu Kfz-Mechatronikern aus. „Durch schnelles Umstellen der Bewerbungsgespräche in eine digitale Form konnten wir in diesem Jahr gute Bewerber gewinnen“, bringt der Unternehmer und HwK-Vizepräsident neue Wege in der Ansprache Jugendlicher auf den Punkt.

Weitere Informationen zu einer Ausbildung im Handwerk gibt es bei der HwK-Ausbildungsberatung: Tel.: 0261/ 398-351, jens.fiedermann@hwk-koblenz.de.

## Wissing: „Ausbildung ist verkannter Schatz der Gesellschaft“

**AUSBILDUNG:** Minister-Visite zur „Woche der Berufsbildung“ in Koblenzer Elektrounternehmen Künster

Gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HwK) Koblenz Ralf Hellrich besuchte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing im Rahmen der „Woche der Berufsbildung“ das Koblenzer Handwerksunternehmen Elektro Künster. Was im Jahre 1955 als kleines Handwerksunternehmen begann, ist heute zu einer echten Erfolgsstory des Mittelstands geworden, die über die Region hinaus bekannt ist. Mittlerweile zählt der Betrieb 54 Mitarbeiter, darunter aktuell 12 Auszubildende in den Bereichen Elektrotechnik, im kaufmännischen Bereich und sogar in der unternehmenseigenen Tischlerei. „Fast unser komplettes Team wurde in den eigenen Reihen ausgebildet“, erläutert Geschäftsführer Marco Kraus und ergänzt, „dass das genau der richtige Weg für mich ist, langfristig zufriedene und qualifizierte Mitarbeiter zu halten.“

„Die Ausbildung im Handwerk ist eine Beschäftigungsgarantie. Als Fachkraft von Morgen werden Sie nie Sorge um einen Arbeitsplatz haben müssen. Die Woche der Berufsbildung soll genau diese Wertigkeit aufgreifen und herausstellen. Oftmals wird das Studium immer noch einer qualifizierten Ausbildung vorgezogen, dabei ist sie ein verkannter Schatz der Gesellschaft“, erklärt Wissing beim anschließenden Rundgang Perspektiven und Möglichkeiten im Mit-



Wirtschaftsminister Volker Wissing (2. v. r.) und HwK-Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (l.) im Koblenzer Elektrounternehmen Künster zusammen mit Geschäftsführer Marco Kraus (2.v.l.) und den Auszubildenden Toni Schmidt (weiter nach rechts) und Nicolas Schneider sowie Pierre Kraus (r.), der sich aktuell auf die Meisterprüfung vorbereitet.

telstand. Perspektiven, die die beiden angehenden Elektroniker Toni Schmidt und Nicolas Schneider für sich entdeckt haben. „Handwerk war bei mir schon immer im Blick“, berichtet Nicolas Schneider, dessen endgültige Entscheidung auf den Elektrobereich ebenso wie bei Toni Schmidt nach einem Schulpraktikum fiel. Mittlerweile im dritten Ausbildungsjahr angekommen, nennt Nicolas Schneider klare Pläne für die Zukunft. „Der Meister ist definitiv eine Option. Mir macht gerade der komplexe

Smart-Home Bereich sehr viel Freude und da ist eine qualifizierte Weiterbildung das A und O.“ Und die ist innerhalb des Betriebes definitiv möglich, denn die Kosten zur meisterlichen Qualifizierung übernimmt das Traditionsunternehmen, erklärt Marco Kraus dem Wirtschaftsminister. „Es lohnt sich immer in die Aus- und Weiterbildung zu investieren. Selbst aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist es eine sichere Wertanlage für die Zukunft des Betriebes“, kommentiert HwK-Hauptgeschäftsführer Ralf

Hellrich diese Einstellung des Elektrounternehmens mit Blick auf seine Fachkräftesicherung. Ganz in diesem Sinne gratuliert Wirtschaftsminister Volker Wissing zum Ende seines Besuches den beiden Auszubildenden: „Ich wünsche Ihnen viel Erfolg. Aus meiner Sicht haben Sie genau die richtige Wahl für Ihre noch junge Karriere getroffen.“

Infos bei der Pressestelle der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-161, joerg.diester@hwk-koblenz.de.

# Erste Landessiegerin aus dem Kammerbezirk Koblenz

**PLW:** 20-Jährige gewinnt den Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks der Friseure.

**E**va Ender aus Argenschwang (Landkreis Bad Kreuznach) hat den ersten Platz im Kammer- sowie Landesentscheid der Friseure belegt. An dem Wettbewerb, der vom Landesverband Friseur & Kosmetik Rheinland-Pfalz organisiert im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ausgetragen wurde, zeigten insgesamt acht frischgebackene Gesellen aus dem Rheinland und der Pfalz ihr Können. Voraussetzung zur Teilnahme ist hierbei ein Prüfungsergebnis der Gesellenprüfung mit der Note gut.

Sechs Stunden Zeit hatten die Teilnehmerinnen, um komplexe Herren- und Damenfrisuren zu gestalten. „Man sieht und spürt, dass sie für Ihren Beruf brennen“, fand HwK-Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich Worte der Anerkennung und des Respekts für die gezeigten Leistungen wie auch die Bereitschaft, sich dem Wettbewerb zu stellen. Mit 298 von 300 möglichen Punkten bewertete die Jury die praktischen Arbeiten der 20-jähri-

gen Eva Ender, die ihre Ausbildung beim Friseurbetrieb Claudia Schiller aus Bad Kreuznach absolviert hat, mit einem nahezu perfekten Ergebnis. Mit dieser Spitzenleistung und der daraus resultierenden Platzierung hat Eva, die vor sechs Wochen Mutter einer kleinen Tochter wurde, ihr Ticket für das Bundesfinale gelöst. Deutschlands beste Friseurin messen sich am 8. November in Siegburg.

Als zweite Kammer- und Drittplatzierte im Landeswettbewerb darf sich Evelyn Sander über ein sehr gutes Ergebnis mit 291 Punkten freuen. Sie hat ihre Ausbildung beim Handwerksbetrieb „Hair by Hahn“ aus Bad Kreuznach absolviert. Ein Bonus für alle Nachwuchshandwerker: die Teilnahme am praktischen Leistungswettbewerb geht mit einer Förderungsbeihilfe für die Meisterqualifikation einher.

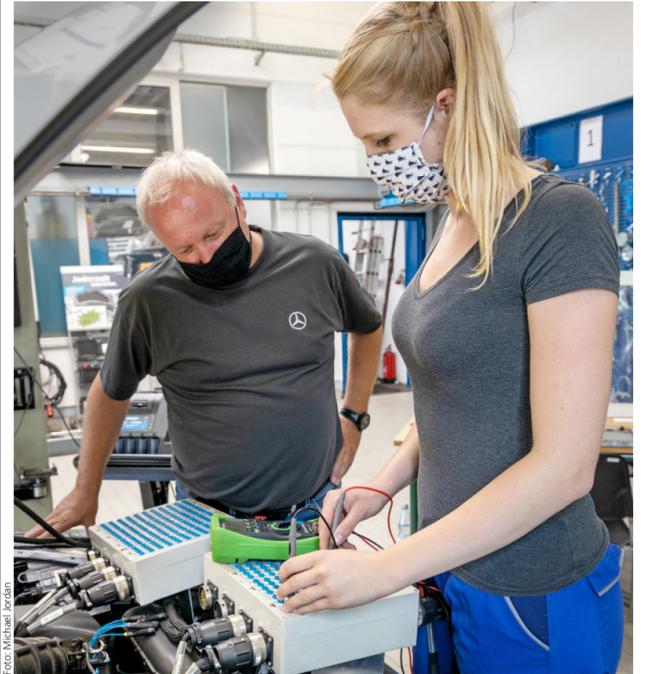
Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/ 398-161, joerg.diester@hwk-koblenz.de.



Eva Ender fährt als Erstplatzierte im Landesentscheid am 8. November zum Leistungswettbewerb auf Bundesebene nach Siegburg.

# Trotz Corona durchstarten

**WEITERBILDUNG:** Meisterprüfungen in Corona-Zeiten – das schließt neue Ideen und Wege ein.



Charlotte Mohrs kann auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken - trotz oder gerade ihrer 23 Jahre. Nach dem Abitur entschied sie sich für eine handwerkliche Ausbildung. Nun ist sie Meisterin!

Die Corona-Auflagen konnten die Meistervorbereitung bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz nicht ausbremsen – auch weil die Verantwortlichen in dieser Krise zusammen sehr schnell Lösungen fanden, die Vorgaben zu Abstandsregelung oder Kontaktbeschränkungen zu erfüllen.

So suchten die Mitglieder des Prüfungsausschusses im Kfz-Technikerhandwerk mit den HwK-Ausbildern und Meisterschülern eine Alternative bei der praktischen Prüfung, die bislang in den HwK-Bildungswerkstätten durchgeführt wurde. Solidarisch und unkompliziert boten die Ausschussmitglieder die Werkstätten in ihren Betrieben an.

„Da parallel zur Meisterausbildung auch die überbetriebliche Lehrlingausbildung durchgeführt wird, mussten wir mit Rücksicht auf die Gruppenstärken und Kontaktbeschränkungen eine dezentrale Lösung finden“, erklärt die Leiterin der HwK-Meisterakademie Silke Below-Köfer und spricht ein großes Kompliment für das Engagement der Ausschussmitglieder aus. „Sie haben sofort ihre Unterstützung zugesagt und in den Werkstätten für beste Rahmenbedingungen gesorgt.“

So wurden in Brohl-Lützing (Kfz-Unternehmen Gebrüder Nonn), in Windeck (Auto-Reparatur-Service Merten) und Weibethurm (Autohaus Norren und Hoffmann) einige Arbeitsplätze für die Meisterprüfungen „reserviert“. Dort, wo sonst Kundenfahrzeuge überprüft oder repariert werden, suchten nun die angehenden Kfz-Technikermeister nach Lösungen für die Prüfungsfragen. Dafür wur-

den einige Fahrzeuge „manipuliert“ und Fehler eingebaut in die Bordelektrik oder Motorentechnik, die es zu finden galt. Auch der Aufbau einer Lichtverkabelung oder sogar Arbeiten an den Zylindern eines geöffneten Motors standen auf dem Prüfungsplan der 32 Absolventen.

Eine von ihnen ist Charlotte Mohrs. Mit gerade einmal 23 Jahren ist sie eine der Jüngsten der jungen Meistergeneration. Ihre Prüfung hat sie mit Bravour bestanden. „Die Bedingungen waren gut, wobei wir natürlich nicht die Verhältnisse in der HwK als Maßstab kennen. Prüfungsfahrzeuge wurden aus der Handwerkskammer mitgebracht, die Ausbilder und Prüfer waren uns natürlich auch vertraut und so hatte man nicht das Gefühl eines „Auswärtsspiels“ mit Eingewöhnungszeit in die Meisterprüfung. Wir konnten uns voll auf die Aufgaben konzentrieren. Die Bedingungen vor Ort waren hervorragend.“ Mit der abgeschlossenen Meisterprüfung wird Charlotte nun im Unternehmen eine neue, verantwortungsvollere Position besetzen. „Ich arbeite in Polch im Kfz-Unternehmen Buchholzer und werde als stellvertretende Annahmemeisterin weitere praktische Erfahrungen sammeln.“

Der nächste Meistervorbereitungskurs für Kfz-Techniker beginnt bei der Handwerkskammer Koblenz im Januar 2021 (Vollzeit in Koblenz), anschließend im April (Vollzeit in Bad Neuenahr-Ahrweiler).

Weitere Informationen zur Meisterqualifikation bei der Meisterakademie der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-311, meister@hwk-koblenz.de.

# Handwerksnachwuchs feiert erste Sieger

**PLW:** Entscheid im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Kammer-ebene.



Metallbauer Niklas Noel Michel siegte im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Kammer-ebene.

Jahr für Jahr stellen sich seit 1951 die besten Absolventen der Gesellenprüfungen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Und auch wenn in diesem Jahr die Rahmenbedingungen wegen der Corona-Auflagen etwas schwieriger sind als sonst – die inzwischen 69-jährige Tradition wird durch die jüngste Handwerker-Generation fortgesetzt! Dafür sind in den vergangenen Tagen die ersten Wett-

bewerbe auf Kammer-ebene ausgetragen worden. Die Sieger sind nun für den Landesentscheid nominiert. Wer dort den 1. Platz erreicht, steht im Bundesfinale.

In den Werkstätten der Handwerkskammer (HwK) Koblenz wurde gefeilt, gemessen, gebohrt und mit Farbe gestaltet. Im Wettbewerb standen die besten Junggesellen in den Handwerksberufen Metallbauer, Fachrichtung Kons-



Ben Luca Franzmann siegte im Leistungswettbewerb der Maler. Zu den geforderten Aufgaben gehörte auch eine dekorative Innenraumgestaltung.

truktions- und Lackierertechnik sowie die Maler und Lackierer. Bei den Malern gewann Ben Luca Franzmann aus Allenfeld (Landkreis Bad Kreuznach). Der 18-Jährige wurde ausgebildet im Familienunternehmen Timo Franzmann (Allenfeld).

Sieger im Beruf Metallbauer (Konstruktionstechnik) wurde Niklas Noel Michel aus Holzheim (Rhein-Lahn-Kreis). Der 23-Jährige wurde im Unternehmen Roß-

täuscher GmbH in Diez ausgebildet.

Beide sind nun in die nächste Runde eingezogen und vertreten den handwerklichen Nachwuchs aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz beim Landesentscheid.

Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/ 398-161, joerg.diester@hwk-koblenz.de

## MELDUNGEN

### Web-Akademie

#### Chefsache: Rechnungen und Mahnungen schreiben

In dem kostenfreien Web-Seminar am 8. Oktober 2020 um 17 Uhr erläutern Berater der HwK Koblenz betriebliche Abläufe und Maßnahmen, um als Handwerksbetrieb möglichst schnell und unkompliziert die ausstehende Vergütung zu bekommen. Konkrete Muster und praktische Hilfen werden anhand von Fallbeispielen erläutert und durchgesprochen. Weitere Informationen unter Telefon 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de oder unter [www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen](http://www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen).

### Web-Akademie

#### Gut versichert im Handwerk - Risiken minimieren

Das kostenfreie Web-Seminar am 27. Oktober um 17 Uhr befasst sich mit potenziellen Risiken für Handwerksbetriebe und Möglichkeiten, diese optimal abzusichern. Hinweise beim Abschluss von neuen, die Überprüfung bestehender Versicherungen werden gemeinsam mit den Beratern der HwK Koblenz erläutert und anhand von Fallbeispielen durchgesprochen. Informationen unter Tel. 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de oder [www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen](http://www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen).

## INFORMATION

### Handwerksbetriebe bitte melden!

Die Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz plant, verstärkt über Menschen zu berichten, die sich nach abgeschlossenem Studium oder auch mittendrin umorientieren in Richtung Handwerk und einen neuen oder weiteren Karriereweg beschreiten wollen.

Es gibt spannende Geschichten zu recherchieren und sie aus der Sicht des Handwerks darzustellen. Die Handwerksbetriebe, die einen ehemaligen Studenten oder Akademiker ausbilden oder beschäftigen, werden gebeten, sich bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz zu melden, damit besondere Berufswege beispielhaft vorgestellt werden können.

Weitere Informationen gibt es bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz, Tel. 0261/398-161 oder [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de).

## INFORMATION

### Altmeisterfeier 2020

Für den 28. und 29. Oktober war die jährliche Altmeisterfeier der Handwerkskammer (HwK) Koblenz geplant. Im Foyer des ZEG sollte eine Vielzahl von Handwerksselektoren mit dem Goldenen, Diamantenen, Eisernen oder Platin-Meisterbrief geehrt werden, die vor 50, 60, 65 Jahren oder gar 70 Jahren ihren Meisterbrief bei der HwK abgelegt haben.

In diesem Jahr kann wegen der Corona-Pandemie leider keine Präsenzveranstaltung stattfinden. Dennoch möchte die HwK Koblenz die langjährigen Handwerksmeister und -meisterinnen mit einer Urkunde ehren, die auf Wunsch persönlich überbracht oder mit der Post zugestellt werden kann. Wenn Sie in ihrem Umfeld Altmeister der Jahrgänge 1970, 1960, 1955 oder 1950, die für eine Ehrung in Frage kommen, kennen, machen Sie diese auf die Möglichkeit einer Ehrung und die diesjährige Besonderheit aufmerksam.

Weitere Informationen bei der HwK-Meisterakademie, Telefon: 0261/398-315, [michaela.guhde@hwk-koblenz.de](mailto:michaela.guhde@hwk-koblenz.de).